

## GERUFEN

Herr,  
du hast uns gerufen.

Die Unruhe, die uns ergreift,  
wenn wir dein Wort hören,  
beweist es.

Du kennst unsere Schwäche.  
Du weißt,  
wie leicht wir den Mut verlieren.

Du weißt,  
wie ängstlich wir unsere Schritte setzen.

Aber du hast uns gerufen.  
Darauf verlassen wir uns.

Wirke in uns,  
wenn es dein Wille ist.

Brauche uns  
und mache uns brauchbar.

Du bist unbeirrbar treu.

## Ausgabe Nr. 322

28.08. bis 12.09.2010

22. Sonntag im Jkr: Sir 3,17-18.20.28-29; Hebr 12,18-19.22-24a; Lk 14,1.7-14  
23. Sonntag im Jkr: Weish 9,13-19; Phlm 9b-10.12-17; Lk 14,25-33

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,  
liebe Schwestern und Brüder!

Nach fast 3 ½ Jahren geht meine Zeit in St. Moritz zu Ende. Ich werde Kaplan in Füssen. Es ist für mich recht schwer, auf einer Seite, das auszudrücken, was ich beim Gedanken daran empfinde. Der Gedanke, dass St. Moritz ab 1. September 2010 „Geschichte“ für mich ist. Allerdings ist die **moritzkirche** eine sehr gute und positive Station meiner Lebensgeschichte – soviel kann ich jetzt auf alle Fälle schon sagen. Das macht mich froh, obwohl ich traurig bin. Ich möchte so vielen Menschen danken und dafür reicht der Platz nicht aus. Deshalb danke ich einfach allen, die mich auf meinem Weg in St. Moritz begleitet haben – sichtbar und unsichtbar. In ihren Reihen bin ich den wichtigen Weg auf die Priesterweihe zu gegangen. Bei ihnen habe ich viel gelernt. Stellvertretend für sie alle, danke ich Herrn Pfarrer Helmut Haug und dem Team der **moritzkirche**.

Mein Primizspruch lautet: **„Er ist ein unbeirrbar treuer Gott“** (nach Dtn 32, 4). Diesen Spruch habe ich während meiner Zeit in St. Moritz gewählt und sicherlich motiviert durch die unterschiedlichen Erfahrungen bei Ihnen. In Ihren Reihen habe ich Gottes unbeirrbar Treue gespürt und das wünsche ich Ihnen allen. Egal, ob Sie regelmäßig hier nach St. Moritz kommen, nur gelegentlich oder einfach „nur so“ hier sind.

Ich werde die **moritzkirche** als einen lebendigen Ort des Glaubens und der Gemeinschaft in Erinnerung bewahren und wünsche Ihnen allen Gottes reichen Segen und die Erfahrung seiner unbeirrbar Treue!

*Ihr Markus Willig, Kaplan*